Gemeinde Martfeld

N i e d e r s c h r i f t

über die 7. Sitzung des Jugend- und Sozialausschusses am 28.04.2008

im/in der

Jugendhaus Martfeld

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 22:00 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Sören Gruß

Stimmberechtigte Mitglieder

Pitt Brandstädter

ab TOP 6

Uwe Bremer

bis TOP 8, 20.45 Uhr

Jürgen Brüning-Kuhlmann

Sören Gruß

Johann König

als Vertreter f. Dr. Dirk Aue

Verwaltung

Catrin Siemers

Ulrike Brinkmann

Michael Wegner

Sven Böhm

Gäste

Michael Albers

Ulrike Menke

Marlies Plate

Torsten Tobeck

Jürgen Stubbemann

Daniela Köster

Öffentlicher Teil :

Punkt 6:

Bericht des Jugendpflegers über die Arbeit im Jugendhaus

Herr Böhm berichtet, dass nach der letzten Sitzung des Jugendausschusses im Dezember viele Aktionen wie z.B. die Weihnachtsfeier und DVD-Abende stattgefunden haben. Außerdem wurde im Februar mit den Umbauarbeiten des Gruppenraumes begonnen. Die Hauptarbeiten wurden von Herrn Fiddelke ausgeführt und die Malerarbeiten vom Jugendhaus.

Neu ist seit März die Theatergruppe, die von Frau Kasper geleitet wird. Die Theatergruppe findet dienstags in der Zeit von 16.00-18.00 Uhr für die Jüngeren und donnerstags für die Älteren statt. Es ist eine Aufführung geplant.

Nach den Osterferien haben sich die Besucher des Jugendhauses komplett geändert. Es kommen wesentlich weniger ältere Jugendliche, was zum einen darauf zurückzuführen ist, dass bei 5 Öffnungstagen, die Öffnungszeit bis 21.00 Uhr nicht mehr aufrecht erhalten werden kann. Eine Betreuung zu dieser Zeit ist nicht allein durch die FSJ-Kraft möglich, hier müsste er selber anwesend sein, was aufgrund des Stundenkontingents jedoch nicht möglich ist.

Zur Zeit werden folgende Öffnungszeiten angeboten:

Montag: 16.00 Uhr bis 18.30 Uhr
Dienstag: 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr Mädchengruppe
Mittwoch: 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr 6-9-Jährige
17.00 Uhr bis 19.00 Uhr ab 10 Jahren
Donnerstag: 14.30 Uhr bis 19.00 Uhr
Freitag: 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Neu ist die Mädchengruppe, die von der Erzieherin Daphne Bartels geleitet wird, die auch die Mädchengruppe in der Jugendbox Schwarme betreut.

Die Öffnungszeiten variieren z.T. nach Bedarf. Es sollen verschiedene Veranstaltungen (Kicker-Turnier, Billard-Turnier, Olympiade) stattfinden. Außerdem ist die Gestaltung eines Basketballfeldes im Rahmen einer Vater-Kind-Aktion und eine Kennenlernnachmittag für die Martfelder Bürger geplant.

Auf Anfrage von Herrn Brandstädter teilt Herr Böhm mit, dass der Besucherrückgang bei den älteren Jugendlichen u.a. auf die ausgesprochenen Sanktionen zurückzuführen ist, die aber notwendig waren. Zudem gab es unter den Jugendlichen Streit.

Herr Albers ist der Ansicht, dass im Martfelder Jugendhaus optimale Bedingungen vorliegen und Schwankungen bei den Besucherzahlen normal sind.

Auf Anfrage von Frau Plate erläutert Herr Böhm, dass weitere Öffnungszeiten am Abend nachgefragt werden, aber nur durch eine hauptamtliche Kraft und nicht durch Jugendliche abgedeckt werden können.

Nachdem Herr Böhm mitteilt, dass über die Presse, Flyer und Aushänge verstärkt auf die Veranstaltungen des Jugendhauses aufmerksam gemacht werden soll, weist Herr Bremer darauf hin, dass auch eine Seite in der „Martfeld live“ zur Verfügung steht.

Herr Böhm teilt auf Anfrage von Herrn Albers mit, dass noch keine PC's mit Interzugang zur Verfügung stehen.

Der Jugendausschuss nimmt den Bericht von Herrn Böhm zur Kenntnis und beschließt einstimmig die Herstellung eines Internetanschlusses und die Bereitstellung von 2 PC's für den neuen Gruppenraum.

Punkt 7:

40-0049/08

Einrichtung einer Spielgruppe im Kindergarten

Frau Siemers erläutert, dass die Spielgruppe im laufenden Kindergartenjahr mangels ausreichender Anmeldungen nicht eingerichtet wurde und 3 Kinder derzeit die Spielgruppe in Schwarme besuchen. Für das kommende Kindergartenjahr besteht seitens der Eltern jedoch der Wunsch auf Einrichtung der Spielgruppe in Martfeld.

Herr Albers weist darauf hin, dass die Spielgruppe zur Eingewöhnung der Kinder sehr beliebt ist und trotz der Mehrkosten und der fehlenden Einnahmen am Vormittag eingerichtet werden sollte.

Herr Gruß teilt mit, dass die Spielgruppe der Kirche voll belegt ist und noch Kinder auf der Warteliste stehen.

Herr Brüning-Kuhlmann ist zwar ebenfalls der Ansicht, dass die Spielgruppe eine gute Einrichtung ist, fragt sich jedoch, wie die zusätzlichen Kosten der Gruppe bei geringeren Einnahmen am Vormittag und steigenden Personalkosten finanziert werden sollen.

Herr König schlägt vor, die Spielgruppe einzurichten, allerdings von der im nächsten Tagesordnungspunkt vorgesehenen Gebührensenkung abzusehen.

Frau Brinkmann würde die Einrichtung der Spielgruppe begrüßen, weil man mit dieser Gruppe bisher gute Erfahrungen gemacht hat.

Der Jugendausschuss ist der Auffassung, dass die Einrichtung der Spielgruppe sinnvoll ist, da eine umfangreiches Angebot in der Kinderbetreuung ein wichtiger Faktor für die Familienfreundlichkeit einer Gemeinde ist. Zur Finanzierung sollte auf die vorgesehene Gebührenreduzierung verzichtet werden.

Herr König ist der Ansicht, dass mehr Geld in die Kinderbetreuung investiert werden muss und im Rat sowohl über die Einrichtung einer Krippe als auch über die Zuständigkeiten diskutiert werden muss.

Der Jugendausschuss empfiehlt im Kindergartenjahr 2008/2009 eine Spielgruppe mit einer Betreuungszeit von 2 x 3 Stunden wöchentlich am Nachmittag einzurichten.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Punkt 8:

40-0050/08

Erlass der 1. Änderungssatzung zur Satzung über die Benutzung der Tageseinrichtungen für Kinder

Herr Brandstädter ist der Ansicht, dass man auf die Senkung der Gebühren verzichten sollte, da durch die damit gewonnen Einsparung i.H.v. 2.000,00 € bis 2.500,00 € bereits ein Drittel der Spielgruppe finanziert wäre.

Herr Albers weist darauf hin, dass die Einrichtung der Spielgruppe und die Reduzierung der Gebühren unabhängig voneinander zu betrachten sind. Der Antrag der SPD-Fraktion wurde bereits vor der Überlegung mit der Spielgruppe gestellt und zwar deshalb, weil man die Mehreinnahmen bei den Gebühren aufgrund des beitragsfreien Kindergartenjahres (120,00 € Gebührenerstattung durch das Land statt 105,00 € Gebühreneinnahmen von den Eltern) an die Eltern weiter geben wollte.

Er ist der Ansicht, dass man als familienfreundliche Gemeinde bei den Kindergartengebühren nicht teurer sein sollte als andere Gemeinden in der Samtgemeinde.

Auch Herr Gruß ist der Ansicht, dass die Spielgruppe und die Gebührenreduzierung unabhängig voneinander zu sehen sind. Er spricht sich für die Senkung der Kindergartengebühr aus.

Frau Siemers erläutert, dass man insbesondere aufgrund der angestrebten Kooperation mit der Gemeinde Schwarme gleiche Gebühren haben sollte. Für Eltern ist es nicht nachvollziehbar, warum für die einzelnen Kindergärten unterschiedlich hohe Gebühren verlangt werden.

Herr König ist der Auffassung, dass man es aufgrund des hohen Standards im Kindergarten Martfeld bei der jetzigen Gebühr belassen sollte.

Herr Albers weist darauf hin, dass die Standards der Kindergärten alle gleich hoch sind und man so nicht argumentieren kann.

Er spricht sich für die Senkung der Kindergartengebühr aus, weil die Gemeinde Martfeld bei den Gebühren mit weit über 30% den höchsten Kostendeckungsgrad hat.

Der Jugendausschuss empfiehlt in Bezug auf die 1. Änderungssatzung zur Satzung über die Benutzung der Tageseinrichtungen für Kinder:

- die Änderung der Gebührenhöhe in § 7 abzulehnen

Abstimmungsergebnis: 1 Ja-Stimme, 4 Nein-Stimmen

- der Änderung des Fälligkeitstermins in § 8 zuzustimmen

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Punkt 9:

Gestaltung der Außengelände für die Kindergärten

Frau Brinkmann erläutert, dass das Außengelände des neuen Kindergartens noch nicht fertig gestellt ist, weil bisher nur die Rasenfläche angelegt und Spielgeräte aufgestellt wurden. Es fehlen noch Büsche und Bäume als Sonnenschutz und als Versteckmöglichkeiten für die Kinder. Das Außengelände des alten Kindergartens ist bereits 17 Jahre alt. Auch hier fehlen Rückzugsmöglichkeiten und interessante Spielmöglichkeiten.

Frau Brinkmann erläutert, dass der Kindergarten einen Workshop mit Herr Benjes zur naturnahen Gestaltung von Spielplätzen gemacht hat und anschließend ein Elternabend mit Herrn Wappler von der Holunderschule durchgeführt wurde, bei dem gemeinsam mit den Eltern Ideen erarbeitet und in

die nachfolgend dargestellten Pläne umgesetzt wurden.

Frau Brinkann stellt die dem Protokoll als Anlage beigefügten Pläne im einzelnen vor. Sie weist darauf hin, dass nicht alles in einem Jahr umgesetzt werden soll, sondern mehrere Aktionstage mit den Eltern durchgeführt werden.

Herr König lobt die gute Planung und erkundigt sich nach den Kosten. Er ist der Ansicht, dass die Gemeinde Martfeld für die Umgestaltung keine zusätzlichen Kosten bereit stellen sollte, solange die Frage der Zuständigkeit für die Kindertagesstätten nicht geklärt ist.

Frau Brinkmann teilt mit, dass sich die Kosten für die Umgestaltung des Ausgeländes in der Schulstraße auf ca. 30.000,00 € belaufen und am Seniorenheim auf ca. 16.000,00 €. Für das Außengelände am Seniorenheim stehen im Haushalt noch Mittel aus dem letzten Jahr zur Verfügung. Sie geht davon aus, dass die Gemeinde keine zusätzlichen Mittel bereit stellen muss, weil es sich um ein anerkanntes Projekt handelt, was von verschiedenen Stellen finanziell gefördert wird und auch durch Spenden ortsansässiger Firmen unterstützt werden soll. Mit dem ersten Aktionstag wird erst dann begonnen, wenn die ersten Spenden eingegangen sind und es wird immer nur so viel umgesetzt wie Spenden zur Verfügung stehen.

Herr Brüning-Kuhlmann unterstützt die Umgestaltung des Außengeländes in der Schulstraße, weil es sehr tristlos ist und bietet seine Unterstützung an. Hinsichtlich des Kindergartengartens am Seniorenheim gibt er zu Bedenken, dass der Kindergarten nur gemietet ist und nicht zu viel investiert werden sollte.

Frau Brinkmann weist darauf hin, dass bei den Kostenschätzungen sämtliche Kosten ohne Spenden und Eigenleistungen berechnet wurden, so dass diese Summe nie erreicht wird. Außerdem bekommt der Kindergarten noch Pflanzen gestellt, da aufgrund der Baugenehmigung auf dem Grundstück Bepflanzungen vorgeschrieben sind.

Herr Tobeck und Herr König sprechen sich aufgrund der ungeklärten Zuständigkeitsfrage für die Kindertagesstätten dafür aus, dass zunächst nur Spenden verausgabt werden und keine zusätzlichen Mittel von der Gemeinde bereitgestellt werden.

Punkt 10: **Vergabe eines Namens für den Kindergarten**

Frau Brinkmann erläutert, dass im Kindergarten ein Aushang gemacht wurde, in dem die Eltern und Kinder aufgefordert wurden Namensvorschläge einzureichen. Vom Kindergartenpersonal wird eine Vorauswahl getroffen. Über die verbleibenden Vorschläge dürfen die Kinder und Eltern abstimmen.

Die Namensgebung soll beim Sommerfest im Rahmen eines Theaterstücks mit Übergabe eines Namensschildes erfolgen.

Der Jugend- und Sozialausschuss stimmt der Vergabe eines Namens für den Kindergarten in dem vorgestellten Verfahren einstimmig zu.

Punkt 11: **Mitteilungen der Verwaltung**

Es liegen keine Mitteilungen der Verwaltung vor.

Punkt 12:

Anfragen und Anregungen

Es werden keine Anfragen und Anregungen vorgetragen.

Punkt 13:

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Der Ausschussvorsitzende Sören Gruß bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung.

Der Ausschussvorsitzende

Der Gemeindedirektor

Die Protokollführerin